



Nr. 45 **Bogenshützinnen**

auch „Bogenmädchen“

1957-59 (geschätzt)

18 cm

Bronze

signiert „E F R; Auflage I/X“

Stempel „GUSS BARTH RINTELN“

Ein früher Bronzeguss der kleinen Gruppenplastik wurde 1968 an der Technischen Universität Istanbul ausgestellt unter dem Titel „Bogenmädchen“. Das vorliegende erste Exemplar einer Neuauflage von zehn konnte bei einer Sammlerin in Berlin besichtigt werden. Es stammt aus der Gießerei R. Barth/Rinteln, wahrscheinlich von 1977. Von dort wurde 2002 ein weiteres Exemplar an den Nachlass zurückgegeben. Weitere Güsse zu der Auflage wurden nicht ermittelt.

Nachtrag März 2011: Das beschriebene Exemplar kann zur Zeit im Berliner Auktionshaus Quentin besichtigt werden. Das aus dem Nachlass stammende Negativ war im WVZ spiegelverkehrt kopiert (Mea culpa, auch weibliche Bogenschützen halten den Bogen in der linken Hand).